

SPD Ortsverein Böddiger

Bereits 1945 konstituierte sich ein Ortsverein, der, wie es aktenkundig ist, bis 1948 existent war.

Theo Kuhnert, Heinrich Wurst, Willi Schneider, Karl Lange, Wilhelm Güth, Heinrich Hilgenberg und Wilhelm Schröter setzten sich in diesen Jahren für die Interessen der SPD ein.

- Die Gründe, die damals zur Auflösung des Vereins führten, konnten bis heute nicht ermittelt werden.

Heinrich Hilgenberg und Wilhelm Güth traten schon vor 1945, in einer für Sozialdemokraten sehr schlechten Zeit, für die Interessen der SPD ein. Wir werden diesen Genossen immer ein ehrendes Andenken bewahren, denn sie sind die Vorreiter unseres Ortsvereins, ihr Idealismus übertrug sich auf andere und somit kam es am 27. April 1960 zur Wiedergründung unseres heutigen Ortsvereins.

Die Gründungsversammlung erregte in der Gemeinde Böddiger großes Aufsehen.

Gründungsmitglieder waren:

Bruno Seiffert,	Georg Schanze,	Karl Schäfer,
Kurt Rohde,	Georg Jendrusch,	Mathias Schene und
Willi Schneider.		

Zum Vorstand wurden Bruno Seiffert (1. Vorsitzender) und Georg Schanze gewählt. Karl Schäfer wurde Schriftführer und Kurt Rohde Kassierer.

Bruno Seiffert übte das Amt des Vorsitzenden zehn Jahre lang aus. Unter seiner Führung nahm die Mitgliederzahl unseres Ortsvereins stetig zu, was auch ein Verdienst des Mitglieds Kurt Schnitzerling war, der in dieser Zeit die meisten Mitglieder unserem Ortsverein zuführte. Bedauerlicherweise verlegte er seinen Wohnsitz und damit sein politisches Wirken später nach Wolfershausen.

Im Wirken und Wachsen des Ortsvereins spiegelte sich die Leistung von Bruno Seiffert wieder, der mit seiner dynamischen Art und einem heute seltenen Idealismus die Partei 1964 zur absoluten Mehrheit bei den Kommunalwahlen führte.

Der Bau der Unterstufenschule, die Erschließung des Siedlungsgebietes am Mühlenberg und der Bau des Kinderspielplatzes wurden erreicht.

Die Wasserversorgung wurde auf Jahrzehnte hinaus gesichert, die Straßenbeleuchtung verbessert und zusammen mit der Kirchengemeinde wurde eine elektrische Läuteanlage angeschafft. Durch die Instandsetzung und den Ausbau der Ortsstraßen erhielt Böddiger einen fortschrittlicheren Anblick.

Der Wechsel des 7. Und 8. Schuljahres von Böddiger nach Felsberg führte 1961 zur Gründung des ersten Schulverbandes im damaligen Kreis Melsungen.

Die Arbeit der früheren zweiklassigen Schulen wurde zwar anerkannt, aber dennoch konnte man sich einer Zentralisierung im ländlichen Schulwesen nicht verschließen. 1964 wurde die ganze Oberstufe nach Felsberg eingeschult.

1970 wurde dann Willy Rimbach zum Vorsitzenden gewählt.

Die entscheidende "Nachtsitzung", die 1970 zum Zusammenschluß mit Felsberg führte, wurde von ihm als 1. Beigeordnetem und Vertreter des Bürgermeisters geleitet. Wie bei der Zentralisierung des ländlichen Schulwesens führte Böddiger auch hier den ersten Zusammenschluß durch.

Unter der Regie von Willi Rimbach konnten von dem Ortsverein von 1970 bis 1978 der Ausbau des Kindergartens im Rotdornweg, die Erschließung von Baugelände "Auf dem Mühlenberg", die Fertigstellung der Friedhofskapelle, sowie die Teilregulierung der Ems erreicht werden.

1978 trat Georg Bachmann die Nachfolge von Willy Rimbach an. Mit hohem Engagement setzte sich dieser für das Wohl der Bürger ein. Durch gute Parteiarbeit und Ehrlichkeit gegenüber den Mitbürgern konnte 1985, nach 11 Jahre dauernder Opposition im Ortsbeirat, die absolute Mehrheit bei den Kommunalwahlen zurückgeholt werden. Die Anerkennung fand die Arbeit von Georg Bachmann darin, daß er im April 1985 einstimmig zum neuen Ortsvorsteher gewählt wurde.

Er übte das Amt des Ortsvorstehers bis 1997 aus und leitete unseren Ortsverein bis 1992. Der stillen und beharrlichen Arbeit von Georg Bachmann und des Ortsvereins ist die weitere Erschließung von Bauplätzen am Sechackerweg, der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses, die Erweiterung des Friedhofes, Erneuerung und Reaktivierung des Dofbrunnens (Kirchborn), eine Funkfernsteuerung für die Läuteanlage (Kirche), der Einbau einer elektrischen Heizung in die Friedhofshalle, die Erneuerung des Kinderspielplatzes im Rotdornweg, sowie der weitere Ausbau des Kanalnetzes innerhalb der Ortslage zu verdanken.

1992 übernahm dann Uwe Schnitzerling den Vorsitz des Ortsvereins und konnte auch 1997 nach der Kommunalwahl die Nachfolge von Georg Bachmann als Ortsvorsteher antreten.

Der Ortsverein wird sich weiterhin bemühen, alles zum Wohl der Bevölkerung und zur Weiterentwicklung von Böddiger zu tun.

Wir wünschen den Festlichkeiten anlässlich der 925-Jahrfeier unserer Gemeinde, sowie des 200. Geburtstags unserer Kirche einen guten Verlauf und den Gästen viel Freude und frohe Stunden in Böddiger.

Uwe Schnitzerling (Vorsitzender)